

### Definition Parotitis und Soor

Parotitis ist die Entzündung der Ohrspeicheldrüse (lat. Glandula parotidea, kurz: Parotis) und unterteilt sich in die bakterielle akute Parotitis (Parotitis acuta) und die virale Parotitis epidemica (Mumps).

Soor ist der Befall der Schleimhäute mit Hefepilzen (Candida-Mykosen).

### Ursachen und Risiken

Ursachen für Parotitis können verschleppte Keime sein, die retrograd über den Ohrspeicheldrüsengang (Stensen-Gang, Stenonscher Gang, Ductus parotideus) in die Parotis gelangen. Sie können sowohl in der Drüse als auch im Ausführgang die Parotitis hervorrufen.

Ursache für Soor ist eine übermäßige Vermehrung von Hefepilzen der Gattung Candida. Krankhaft wird dies erst bei einem geschwächten Immunsystem oder einer gestörten Barrierefunktion von Haut und Schleimhaut.

Nicht entzündliche Ursachen für Soor und Parotitis sind Stoffwechselstörungen in der Leber, in der Niere, im Pankreas und andere hormonelle Dysregulationen (Fehlregulationen). Ein Risiko für Soor ist die dauerhafte Mundtrockenheit (Xerostomie). Häufig ist diese medikamentös bedingt.

### Parotitis- und Soorrisiko einschätzen

Pflegende müssen eine Parotitis- und Soorprophylaxe einleiten, sobald die orale Nahrungsaufnahme eines Menschen beeinträchtigt ist, und / oder wenn eine personelle Abhängigkeit in der Mundpflege besteht (eine andere Person die Mundpflege ganz oder teilweise oder anleitend übernimmt). Der Mundstatus des Patienten sollte täglich und möglichst standardisiert begutachtet werden. Die erste Frage sollte sein: Ist das Mundinnere stets feucht und kann der Patient den Zustand selbst oder lediglich durch personelle Hilfe gewährleisten?

### Gesunde Mundflora erhalten

- Ziel ist eine physiologische Mundflora. Die Speichelproduktion soll im normalen Fluss gehalten werden. Hierzu
- wird eine konsequente und gründliche Mund- und Zahnhygiene mindestens 2-mal täglich durchgeführt.
- Die Speichelproduktion kann mit Früchte- und Kräutertees (Kamille, Blutwurz, Myrrhe und Zitrone sind zu diesem Zweck nicht geeignet), synthetischem Speichel (Glandosane-Spray), Kaugummis und Bonbons angeregt werden
- Antiseptika sollten erst angewendet werden, wenn das Parotitis- und Soorrisiko steigt und eine physiologische



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Welche Patientengruppen sind besonders gefährdet an Parotitis oder Soor zu erkranken?
- 2 Welche Medikamente kennen Sie, die Mundtrockenheit verursachen können. Schreiben Sie sie auf, und diskutieren Sie in der Gruppe. Welche anderen Ursachen für Mundtrockenheit kennen Sie? Schreiben Sie auch diese auf.
- 3 Sie sind Pflegefachkraft und betreuen einen Patienten mit erhöhtem Risiko für Parotitis und Soor. Machen Sie einen Plan für eine gründliche Mund- und Zahnhygiene. Was gehört dazu? Diskutieren Sie in der Gruppe.
- 4 Warum sollen bei gesundem Mundstatus keine antiseptische Wirkstoffe angewandt werden?

### Mundpflege.



Eine regelmäßige Mundpflege ist die wichtigste prophylaktische Maßnahme gegen Soor und Parotitis. *Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015.*